



# Teaching Analysis Poll (TAP)

Zahlen | Daten | Fakten

Sommersemester 2020

## **Universität zu Köln**

Prorektorat für Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung

## **Campus im Dialog**

<http://www.uni-koeln.de/cid>

## **Erstellung des Berichts**

Anna-Linda Sachse

# 1 Teaching Analysis Poll (TAP)

Das vorliegende Dokument bietet eine Übersicht über den Durchlauf des *Teaching Analysis Poll* (TAP) im Sommersemester 2020, das von Campus im Dialog an der Universität zu Köln (UzK) im Sommersemester 2016 eingeführt wurde und seitdem für alle Lehrpersonen der UzK angeboten wird.

Das TAP stellt eine qualitative Ergänzung zur „klassischen“ Lehrveranstaltungsevaluation dar, indem ein Dialog über Lehr- und Lernprozesse zwischen Studierenden und Lehrenden eröffnet wird. Studierende können so die Lehre aktiver mitgestalten. Dadurch, dass ein TAP in der Semestermitte stattfindet, gibt es die Möglichkeit, sowohl lernförderliche als auch hinderliche Aspekte zu erkennen und etwaige Veränderungsideen noch während der laufenden Veranstaltung umzusetzen. Darüber hinaus können die Ergebnisse, wenn gewünscht, von der Lehrperson als Ansatzpunkt für Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung oder für ihr Lehrportfolio genutzt werden.

Das Verfahren kommt ursprünglich aus dem US-amerikanischen Kontext und wird an verschiedenen Hochschulen in Deutschland zum Teil schon seit einigen Jahren erfolgreich eingesetzt. Da das originale Konzept des TAP für Veranstaltungen mit einer maximalen Anzahl von 70 Teilnehmenden ausgelegt ist, wurde dieses von Campus im Dialog so weiterentwickelt, dass auch Lehrpersonen von Veranstaltungen mit mehr als 70 Studierenden partizipieren können. Der Ablauf dieser sogenannten *big TAPs* (b-TAP) unterscheidet sich in einigen Punkten von dem des originalen TAP, wobei das grundlegende Konzept weitestgehend bestehen bleibt (s.u.: Ablauf eines b-TAP). Da sich die Durchführung des b-TAP bewähren konnte und Vorteile in Bezug auf die Organisation bei größeren Gruppen bietet, wird seit dem Wintersemester 2018/19 das b-TAP bereits für Lehrveranstaltungen mit über 45 Teilnehmenden angeboten. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde für das Sommersemester 2020 ein *digitales TAP* (digiTAP), welches auf dem b-TAP aufbaut (näheres s.u.: Ablauf eines digiTAP) konzipiert und eingesetzt.

*Im Folgenden wird, wenn das Verfahren allgemein gemeint ist, das TAP als übergreifender Begriff verwendet, ohne die weiteren Differenzierungen einzeln zu nennen.*

## Ablauf eines TAP

Die Teilnahme am TAP ist für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig. Interessierte Lehrende können sich mittels eines Anmeldeformulars per E-Mail anmelden und einen Termin für die Semestermitte vereinbaren. Die Lehrperson beendet zu diesem Termin die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende und verlässt den Raum, woraufhin eine Person von Campus im Dialog die Moderation des TAP übernimmt, sodass die Anonymität der Studierenden und ihrer

Meinung zur Lehrveranstaltung gegenüber der Lehrperson gewahrt wird. Geleitet durch die drei folgenden Fragen, welche auf einem Klemmbrett ausgegeben werden, diskutieren die Studierenden zunächst in Kleingruppen über den Lernprozess in der Veranstaltung:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die moderierende Person sammelt die notierten Punkte und ermittelt und protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Diese werden der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch berichtet (s.u.: Rückmeldegespräch). In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson das Ergebnis mit den Studierenden. Dabei können zum Beispiel Vorgehensweisen der Lehrperson transparent gemacht und Veränderungen angestoßen werden.

### Ablauf eines b-TAP

Genauso wie bei der originalen Version des TAP ist die Teilnahme an einem b-TAP für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig und interessierte Lehrpersonen können sich per E-Mail anmelden. Ab dieser Stelle unterscheidet sich der Ablauf des b-TAP in einigen Punkten von einem gewöhnlichen TAP. Es werden zwei Termine mit einem zweiwöchigen Abstand voneinander für die Semestermitte vereinbart. Beim ersten Termin erscheint die moderierende Person von Campus im Dialog zu Veranstaltungsbeginn und informiert die Studierenden kurz über den Ablauf des b-TAP. Die Studierenden bekommen einen Flyer ausgehändigt, der neben den organisatorischen Informationen auch den Link sowie den dazugehörigen QR-Code für den Zugang zum Online-Fragebogen beinhaltet. Daraufhin haben die Studierenden eine Woche die Möglichkeit, online ihre Meinung zu den bekannten drei Fragen (lernförderliche und erschwerende Aspekte sowie Verbesserungsvorschläge) abzugeben.

Die gesammelten Studierendenantworten werden nach Ablauf des Befragungszeitraums von einer Woche von Campus im Dialog sortiert und zur Präsentation auf Folien vorbereitet.

Zum zweiten Termin beendet die Lehrperson die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an die moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Nun werden die online von den Studierenden abgegebenen Antworten zu den drei Fragen präsentiert und die Mehrheitsmeinung der anwesenden Studierenden ermittelt und protokolliert. Zusätzlich gibt es, wie beim originalen TAP, die Möglichkeit, Rückfragen an die Studierenden zum besseren Verständnis der Antworten zu stellen. Auch an das b-TAP schließt sich zeitnah ein

Rückmeldegespräch mit der Lehrperson an, so dass diese in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung das Ergebnis mit den Studierenden besprechen kann.

### Ablauf eines digiTAP (digitales TAP)

Aufgrund der Corona-Pandemie bzw. der daraus resultierenden Umstellung des Sommersemesters 2020 auf digitale Lehrformate stand auch das TAP vor der Herausforderung, vollständig digital umgesetzt zu werden. Die Rahmung des Verfahrens ergab sich aus den Bedingungen des Online-Semesters: keine Möglichkeit der Präsenz vor Ort, Nutzung von Zoom für Lehrveranstaltungen und Teamaustausch, Homeoffice für die Mitarbeitenden. Wir entschlossen uns daher dazu, auf das bewährte, ohnehin bereits partiell digitale, b-TAP für größere Lehrveranstaltungen zurückzugreifen und dieses den aktuellen Erfordernissen entsprechend abzuwandeln.

Die Erhebung der Rückmeldungen von Studierenden erfolgt im digitalen TAP (digiTAP) wie im b-TAP über eine Online-Umfrage mit offenen Fragen. Ebenfalls analog zum b-TAP erfolgt nach einer einwöchigen Phase zum Abgeben der Antworten das Sortieren und Aufbereiten der Rückmeldungen durch die Mitarbeiter\*innen der ZEvS&L|Hofu. Im Anschluss werden diese in eine erneute Online-Umfrage überführt, in der die Studierenden diejenigen Aspekte markieren können, denen sie zustimmen. Diese zweite Umfrage dient also der Erfassung der Mehrheitsmeinung. In Fällen, in denen für die Lehrveranstaltung regelmäßige Zoom-Termine stattfinden, nimmt ein\*e Moderator\*in der ZEvS&L|Hofu in der Lehrveranstaltung zu einem vorab abgesprochenen Termin teil. Diese Person kündigt die zweite Umfrage zur Erfassung der Meinungsverteilung/Mehrheitsmeinung an und kommuniziert den Link über den Zoom-Chat. Sie bleibt dann für ca. 10-15 Minuten im virtuellen Raum, während Studierende freiwillig an der Unipark-gestützten Umfrage teilnehmen. Die Lehrperson wird dabei in den virtuellen Warteraum versetzt, so dass diese etwaige zusätzliche Rückmeldungen nicht einsehen kann. In Fällen, in denen eine asynchrone Lehrveranstaltung realisiert wird, wird der Link per E-Mail kommuniziert; die Umfrage bleibt dann in einem mit der Lehrperson individuell abgesprochenen Zeitraum (ca. einen Tag lang) zugänglich.



Wie bei den beiden anderen Varianten auch, schließt sich an das digiTAP ein Rückmeldegespräch (per Telefon oder Zoom) mit der Lehrperson an, so dass diese in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung das Ergebnis mit den Studierenden besprechen kann.

## Sonderfrage

Neben den drei zentralen Fragen im TAP gibt es – falls gewünscht – die Möglichkeit, nach einem weiteren Aspekt zu fragen, der die Lehrperson besonders interessiert. Zum Beispiel kann es sein, dass in der Lehrveranstaltung ein neues Konzept für Gruppenarbeiten von der Lehrperson erprobt wird und sie daher von den Studierenden wissen möchte, wie diese damit zurechtkommen. Oder die Lehrperson hat ihre Folien überarbeitet und möchte wissen, ob die Studierenden gut damit arbeiten können. Den teilnehmenden Lehrenden wird durch die Sonderfrage die Möglichkeit gegeben, detaillierte und für ihr Lehrhandeln spezifische Rückmeldung in Ergänzung zu den drei feststehenden Fragen zu erhalten.

Die Möglichkeit der Sonderfrage gibt es auch für die b-TAPs und digiTAPs. Im b-TAP wird sie nicht in die Online-Umfrage integriert, sondern analog zum originalen TAP am Ende des 30-minütigen Abstimmungstermins gestellt. Im digiTAP wird die Sonderfrage in die Umfragen mit aufgenommen, da eine Vor-Ort-Besprechung nicht möglich ist.

## Rückmeldegespräch

In einem separaten Rückmeldegespräch werden der Lehrperson die Ergebnisse des Studierendenfeedbacks berichtet. Die von Campus im Dialog erhobene Mehrheitsmeinung der Studierenden zu den drei Fragen (und ggf. der Sonderfrage) wird in schriftlicher Form für die Lehrperson aufbereitet und im Rückmeldegespräch ausgehändigt. Im direkten Gespräch können

mögliche inhaltliche Unklarheiten geklärt und auch die Eindrücke aus dem TAP besprochen werden. Teil des Rückmeldegesprächs ist ebenfalls das Informationsblatt „Feedback zum Feedback“, welches von Campus im Dialog erstellt wurde, um die Lehrenden beim Umgang mit dem Feedback der Studierenden zu unterstützen. Es beinhaltet Hinweise, wie das Feedback der Studierenden konstruktiv aufgenommen und veränderbare und nicht veränderbare Aspekte möglichst transparent besprochen werden können. Campus im Dialog fungiert im gesamten TAP-Prozess als wertungsfreies Sprachrohr der Studierenden und äußert daher im Rückmeldegespräch keine inhaltlichen oder didaktischen Handlungsempfehlungen.

Das Rückmeldegespräch wird – soweit terminlich bei den Lehrenden möglich – immer innerhalb einer Woche nach dem TAP-Termin durchgeführt, so dass die Lehrperson bereits in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung das Ergebnis mit den Studierenden besprechen und gegebenenfalls durch das TAP angeregte Veränderungen noch im laufenden Semester umsetzen kann.

Seit dem Wintersemester 2018/19 erhalten alle Lehrpersonen auf Wunsch ein Zertifikat als Teilnahmebescheinigung von Campus im Dialog ausgehändigt.

## 2 Zahlen | Daten | Fakten im Sommersemester 2020

Im Sommersemester 2020 wurden insgesamt 13 digiTAPs<sup>1</sup> bei acht Lehrpersonen<sup>2</sup> in der Zeit vom 20.05.2020 bis zum 23.06.2020 durchgeführt. Die niedrigste Teilnahmezahl bei der zweiten Online-Umfrage zur Erfassung der Mehrheitsmeinung betrug vier Studierende. Als höchste Anzahl stimmten 34 Personen über die Rückmeldung an ihre Lehrperson ab. Generell war für die Abstimmung die Teilnahmebereitschaft der anwesenden Studierenden in Zoom-Lehrveranstaltungen hoch.

Im Folgenden wird in anonymer Form eine Übersicht zu den Lehrveranstaltungen gegeben, in welchen ein digiTAP durchgeführt wurde. Die Auswertung erfolgt dabei nach Veranstaltungen. Lehrpersonen, welche im aktuellen Semester mehrere digiTAPs durchführen ließen, gehen dadurch mehrfach in die Berechnung der Häufigkeiten für die Fakultäten und Statusgruppenzugehörigkeit ein.

Die inhaltlichen Rückmeldungen der Studierenden bezüglich der Fragen nach lernförderlichen und lernhinderlichen Aspekten sowie die Verbesserungsvorschläge werden hier nicht dargestellt, da es sich um vertrauliche Daten handelt. Ein fiktives Beispiel, wie eine Rückmeldung an eine Lehrperson aussehen kann, ist diesem Bericht angehängt.

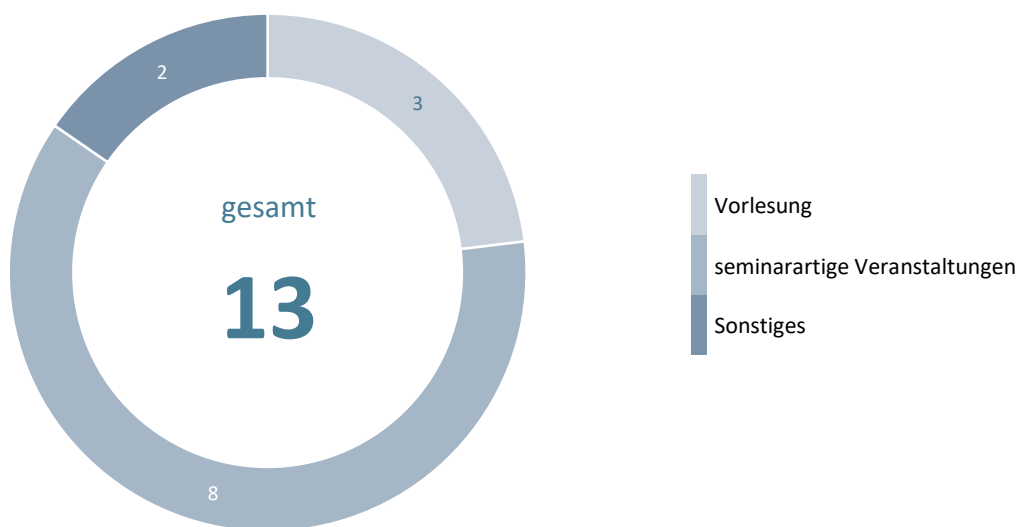
---

<sup>1</sup> Bzw. 11 digiTAPs, da die Erhebung von drei Parallelkursen auf einen Termin gelegt wurde. Die Veranstaltungen werden jedoch einzeln in dieser Statistik gezählt.

<sup>2</sup> Manche Lehrende meldeten mehrere ihrer Lehrveranstaltungen für ein digiTAP an. Daher ist die Anzahl größer als die Anzahl der teilnehmenden Lehrpersonen.

## Art der Lehrveranstaltung

Bei der Durchführung des digiTAP werden verschiedene Veranstaltungsarten angesprochen. Hierbei werden Vorlesungen von seminarartigen Veranstaltungen unterschieden. Seminarartige Veranstaltungen umfassen verschiedene Formen wie Mittel- und Proseminare. Unter der Kategorie Sonstiges werden weitere universitäre Veranstaltungsarten gesammelt, die weder Vorlesungen noch seminarartigen Veranstaltungen zuzuordnen sind, wie beispielsweise Arbeitsgruppen, Sprachkurse, Übungen oder kombinierte Veranstaltungsformate. Die Zuordnung erfolgte nach den Angaben in KLIPS.





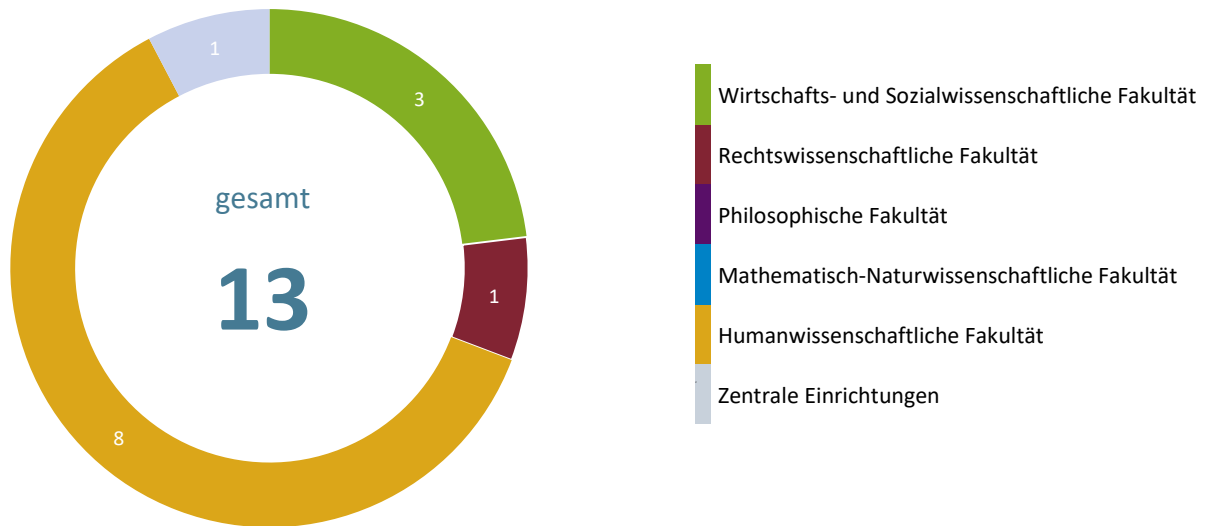
## Nutzung der Sonderfrage

In der folgenden Abbildung ist dargestellt, für wie viele Lehrveranstaltungen die Lehrpersonen die moderierende Person von Campus im Dialog beauftragten, den Studierenden eine Sonderfrage zu stellen.



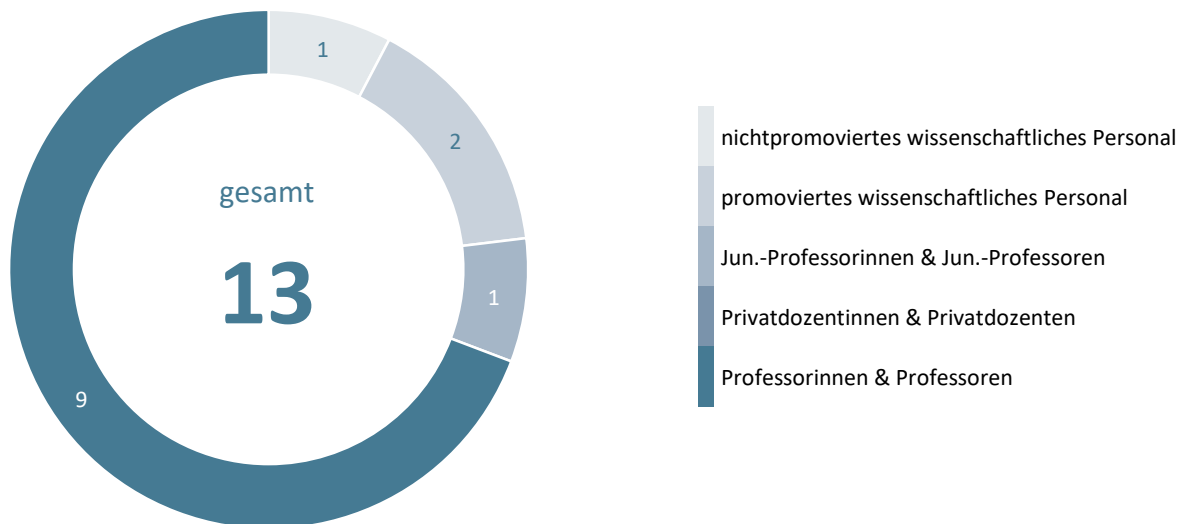
## Fakultätszugehörigkeit

Die Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen, bei denen ein digiTAP im Sommersemester 2020 durchgeführt wurde, ist der folgenden Abbildung zu entnehmen. Auch hier waren die Zähleinheit die TAPs, das heißt, wenn bei einer Lehrperson mehr als ein TAP durchgeführt wurde, ging die Fakultätszugehörigkeit in entsprechender Anzahl in die Auswertung ein.



## Statusgruppenzugehörigkeit

Im Folgenden ist die Statusgruppenzugehörigkeit der Lehrpersonen der jeweiligen ‚geTAPten‘ Lehrveranstaltungen dargestellt.



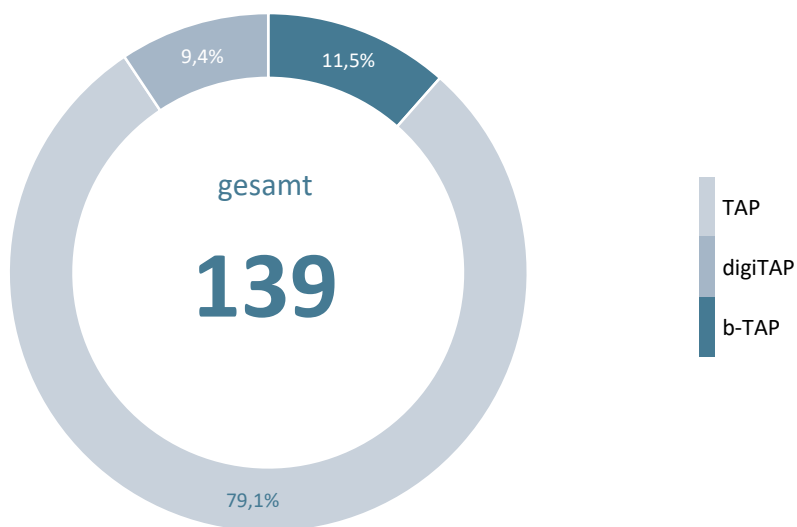
### 3 Zahlen | Daten | Fakten aller TAPs

Im Folgenden soll nun eine Gesamtbilanz der TAP-Durchläufe seit Einführung an der Universität zu Köln im Sommersemester 2016 gezogen werden.

Aufgrund der anonymen Verarbeitung personenbezogener Daten werden alle Daten pro TAP, also pro Lehrveranstaltung, erfasst. Lehrpersonen, die mehrfach ein TAP angemeldet haben, sind somit auch mehrfach in der nachfolgenden Statistik aufgeführt. Durch dieses Vorgehen ist unter anderem sichergestellt, dass veränderbare Variablen, wie beispielsweise die Statusgruppenzugehörigkeit einer Lehrperson, für den jeweiligen Zeitpunkt des TAP korrekt aufgeführt sind.

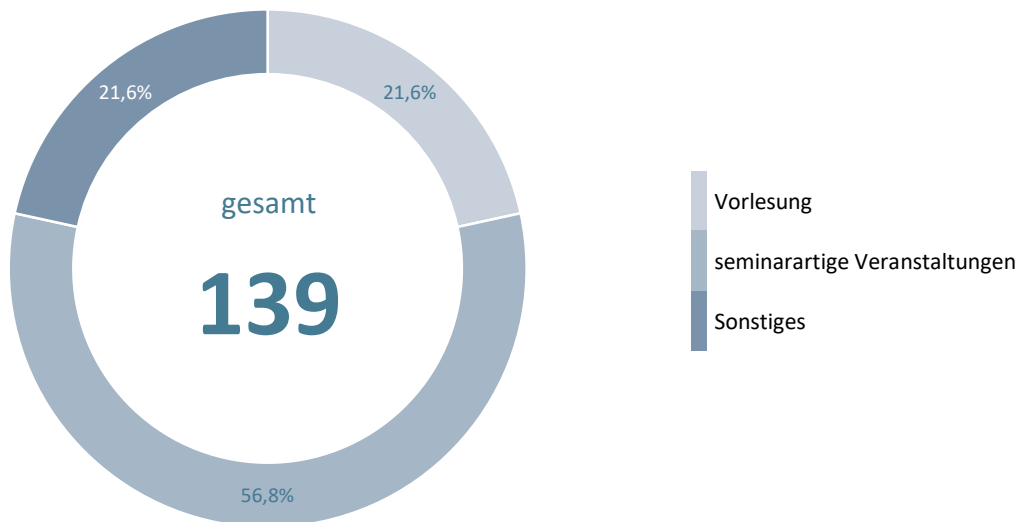
#### Art des TAP

Betrachtet man alle bisherigen TAPs, überwiegen die originalen TAPs deutlich im Vergleich zu den ein Semester später pilotierten b-TAPs. Die Nachfrage nach originalen TAPs war in jedem Semester deutlich höher als die nach b-TAPs. Die wegen der Corona-Pandemie neu konzipierten digiTAPs machen erwartungsgemäß aktuell den geringsten Anteil aus.



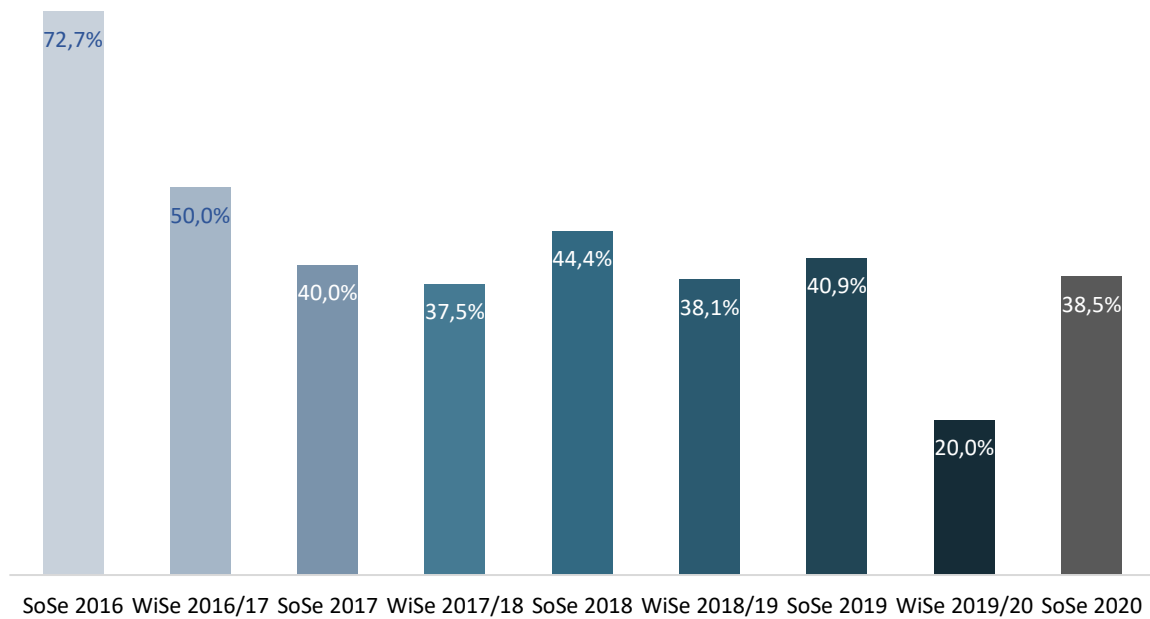
## Art der Lehrveranstaltung

Die Verteilung der ‚geTAPten‘ Lehrveranstaltungen ist stärker durch seminarartige und sonstige Veranstaltungen geprägt als durch Vorlesungen. Letztere führen (außerhalb von Zeiten der Corona-Pandemie, in denen nur das digiTAP eingesetzt werden kann) oftmals aufgrund ihrer tendenziell höheren Anzahl Studierender zu einem b-TAP.



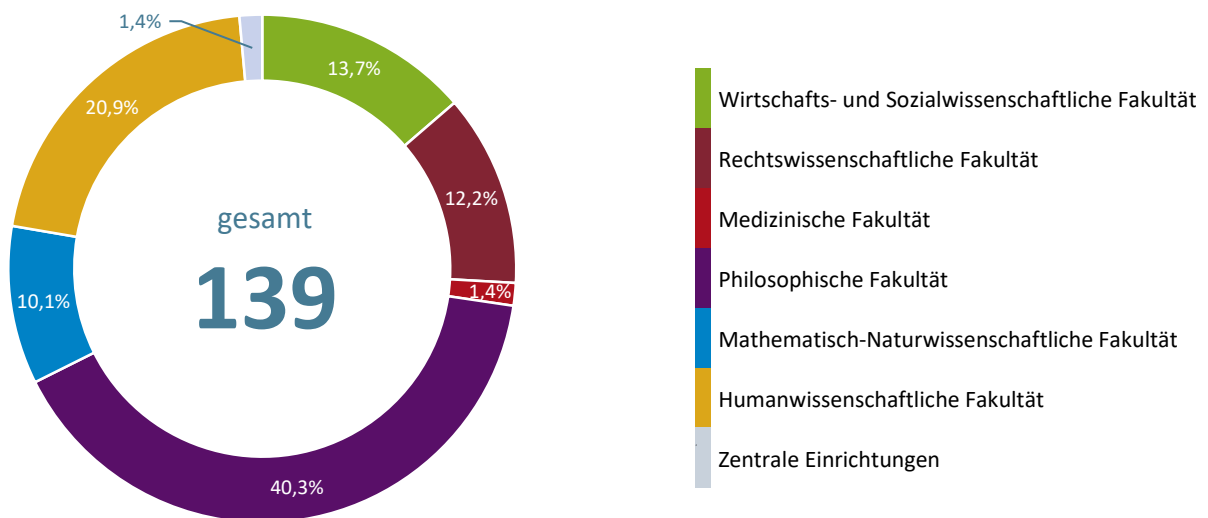
## Nutzung der Sonderfrage

Ein Blick auf die Anteile der Lehrveranstaltungen, in denen eine Sonderfrage an die Studierenden gestellt wurde, zeigt, dass diese Möglichkeit im Vergleich zur ersten Erhebung im Sommersemester 2016 zwar weniger genutzt, jedoch in den meisten Semestern von über einem Drittel der Lehrpersonen in Anspruch genommen wurde.



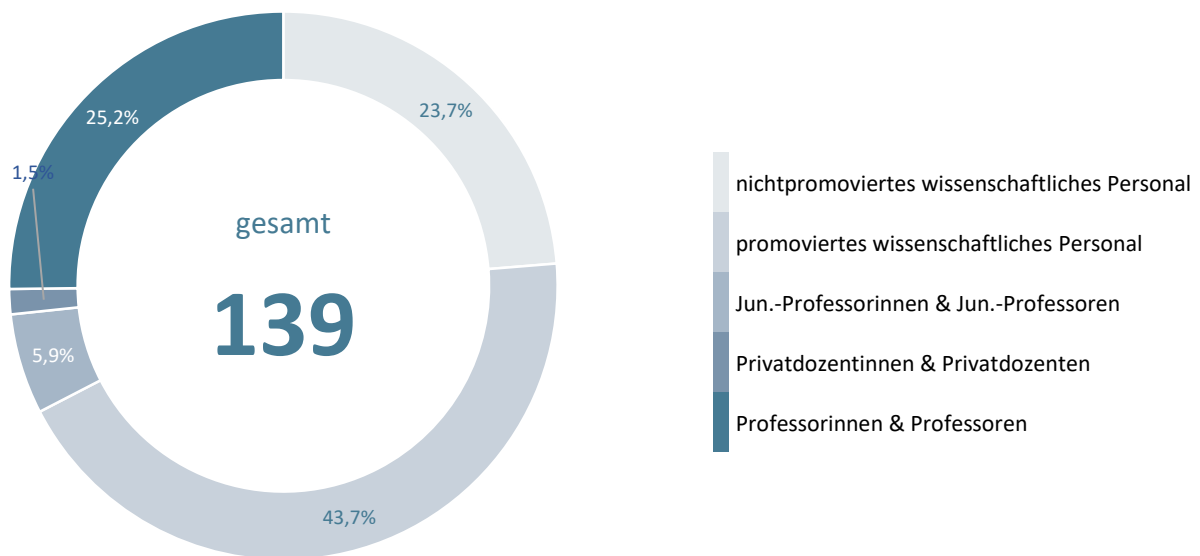
## Fakultätszugehörigkeit

Insgesamt ist eine fakultätsübergreifende Nutzung unseres Angebots erkennbar. Über die Semester hinweg wird eine verstärkte Nachfrage der Philosophischen Fakultät in der Gesamtübersicht deutlich.



## Statusgruppenzugehörigkeit

Die nachfolgende Grafik bildet die Verteilung der Statusgruppenzugehörigkeit<sup>3</sup> der Lehrpersonen zum Zeitpunkt des TAP ab. Den größten Anteil bildet das promovierte wissenschaftliche Personal, welches nahezu die Hälfte aller Lehrpersonen darstellt, die sich für ein TAP entscheiden. Das nichtpromovierte wissenschaftliche Personal bildet knapp ein Viertel, gefolgt von der Gruppe der Professorinnen und Professoren, die mit etwa einem Viertel ebenfalls zahlreich vertreten sind. Junior-Professorinnen und -Professoren sowie Privatdozentinnen und -dozenten bilden den kleinsten Anteil.



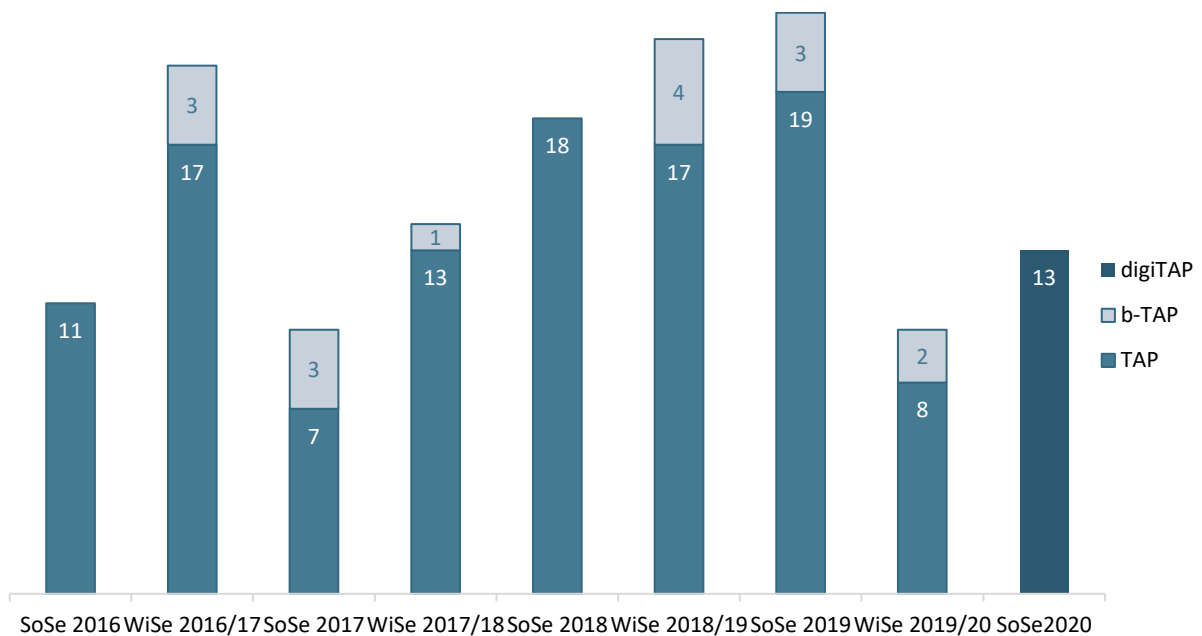
<sup>3</sup> Für einen möglichst genauen Einblick sind in der Darstellung die Jun.-Professuren und die Privatdozentinnen und -dozenten separat aufgeführt, statt diese in die Gruppe des promovierten wissenschaftlichen Personals einzurechnen.



## 4 Fazit

### Gesamtzahl der TAPs pro Semester

Das Sommersemester 2019 liegt mit 22 durchgeführten TAPs insgesamt vorne. Die geringeren Zahlen für das Wintersemester 2019/20 lagen nicht an einer geringen Nachfrage, sondern an den verringerten personellen Kapazitäten. Im Sommersemester 2020 wurden ebenfalls aufgrund der Neukonzeption des digiTAPs und verringerter personeller Kapazitäten vergleichsweise weniger TAPs (in diesem Falle digiTAPs) durchgeführt.



Eine positive Resonanz des TAP zeigt sich sowohl bei den teilnehmenden Lehrpersonen als auch bei ihren Studierenden. Unter anderem wird dies auch dadurch erkennbar, dass einige Lehrpersonen bereits in mehreren Semestern beziehungsweise mit mehreren Veranstaltungen pro Semester am TAP teilgenommen haben und auch von Studierendenseite positives Feedback an uns herangetragen wurde. Im aktuellen Sommersemester 2020 erhielten wir viel erfreutes Feedback darüber, dass mit dem digiTAP kurzfristig eine Online-Alternative zum bewährten TAP angeboten werden konnte.

## 5 Ausblick

Aufgrund der Corona-Pandemie und damit verbunden der voraussichtlich weiterhin zumindest teilweisen Umstellung auf digitale Lehrformate sowie zusätzlich aufgrund struktureller Veränderungen des Arbeitsbereichs und damit einhergehenden personellen Veränderungen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, ob im Wintersemester 2020/21 wieder TAPs angeboten werden.

Alle aktuellen Informationen zum TAP und zur Anmeldung finden Sie online unter: [www.uni-koeln.de/tap](http://www.uni-koeln.de/tap).



**Veranstaltung:** Titel der Lehrveranstaltung

**Lehrperson:** Name der Lehrperson

**Anzahl der Studierenden:** 20

**Datum:** 01.01.2000

Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden werden anhand von Praxisbeispielen erklärt</li> <li>• Nachfragen jederzeit möglich</li> <li>• Gut verständliches Skript</li> <li>• Gute Atmosphäre in der Veranstaltung</li> <li>• Wechsel zwischen Vortrag und Gruppenarbeiten (½)</li> </ul>

Was erschwert Ihr Lernen?	Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsrelevanz wird nicht immer deutlich (wie viel Detailwissen ist notwendig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Ende jedes Themenblocks zusammenfassen, was prüfungsrelevant ist (½)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Manchmal zu schnell</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien manchmal erst sehr spät online (½)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien früher online stellen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliches Vorwissen der Studierenden</li> </ul>	

**Besonderes Anliegen der Lehrperson:**

Können die Studierenden die thematischen Verbindungen zur Vorlesung nachvollziehen?

**Antwort:**

Mehrheitsmeinung: Ja!

